

Buchpräsentationen zum „Netzwerk des Todes“ und „Schwarzbuch Waffenhandel“

Übersicht 2016

Stand: 08.01.2016

BP NwdT / SBWH 118	13.01.2016	Lahr
BP NwdT / SBWH 119	14.01.2016	Karlsruhe
BP NwdT / SBWH 120	20.01.2016	Freiburg (Café Palestine/RIB)
BP NwdT / SBWH 121	22.01.2016	Ravensburg (1)
BP NwdT / SBWH 122	23.01.2016	Ravensburg (2)
BP NwdT / SBWH 123	26.01.2016	Emmendingen
BP NwdT / SBWH 124	28.01.2016	Neustadt (Schwarzwald)
BP NwdT / SBWH 125	05.02.2016	Marburg an der Lahn
BP NwdT / SBWH 126	09.02.2016	Erfurt
BP NwdT / SBWH 127	10.02.2016	Jena
BP NwdT / SBWH 128	11.02.2016	Suhl
BP NwdT / SBWH 129	03.03.2016	Heidelberg
BP NwdT / SBWH 130	09.03.2016	Freiburg (Vauban)
BP NwdT / SBWH 131	10.03.2016	Ulm
BP NwdT / SBWH 132	16.03.2016	Mannheim
BP NwdT / SBWH 133	29.03.2016	Kiel
BP NwdT / SBWH 134	30.03.2016	Hamburg
BP NwdT / SBWH 135	31.03.2016	Eutin
BP NwdT / SBWH 136	13.04.2016	Freiburg (GEW/DGB)
BP NwdT / SBWH 137	14.04.2016	Düsseldorf
BP NwdT / SBWH 138	22.04.2016	Garching
BP NwdT / SBWH 139	24.04.2016	Eggenfelden
BP NwdT / SBWH 140	02.05.2016	Kehl
BP NwdT / SBWH 141	11.05.2016	Freiburg (Ev. Hochschule)
BP NwdT / SBWH 142	23.05.2016	Salzkotten
BP NwdT / SBWH 143	24.05.2016	Köln
BP NwdT / SBWH 144	25.05.2016	Düren
BP NwdT / SBWH 145	03.06.2016	Kassel
BP NwdT / SBWH 146	08.09.2016	Großgerau
BP NwdT / SBWH 147	21.09.2016	Offenburg
BP NwdT / SBWH 148	01.11.2016	Rostock
BP NwdT / SBWH 149	18.11.2016	Augsburg

Buchpräsentationen und Vorträge 2016

13. Januar 2016, 20:00 Uhr

[Buchpräsentation zum »Netzwerk des Todes. Über die kriminellen Verflechtungen von Rüstungsindustrie, Behörden und Politik« in Lahr](#)

Mediathek im Haus zum Pflug, Kaiserstraße 41 in 77933 Lahr

Veranstalter:

Mediathek und Friedensforum Lahr

in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Schwab

Kontakt:

Klaus Schramm

E-Mail: klausjschramm@t-online.de

Tel.: 07821-99 10 81

14. Januar 2016, 19:00 Uhr

[»Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten«](#)

[Dokumentarfilm »Tödliche Geschäfte« mit Buchpräsentation zum »Netzwerk des Todes. Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden« in Karlsruhe](#)

Kinemathek Karlsruhe im studio 3, Kaiserpassage 6, 76133 Karlsruhe

Eintritt 6,- Euro

Veranstalter:

Eine Veranstaltung der Gruppe Karlsruhe der Deutschen Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) und der Kinemathek Karlsruhe

Die Veranstaltung wird unterstützt von:

Arbeitsstelle Frieden (Evangelischen Landeskirche), Attac AG Frieden,

Forum für gesellschaftlichen Frieden, Forum FriedensEthik,

Friedensbündnis Karlsruhe, Stephanus-Buchhandlung

Kontakt:

DFG-VK

c/o Sonnhild Thiel

E-Mail: suthiel@t-online.de

20. Januar 2015, 20:00 Uhr

[»Deutsche Waffenlieferungen ins Pulverfass Naher und Mittlerer Osten -](#)

[Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten«](#)

[mit Buchpräsentationen zum »Netzwerk des Todes«](#)

[und zum »Schwarzbuch Waffenhandel« mit anschließender Diskussion in Freiburg](#)

Universität Freiburg, Kollegiengebäude KG I, HS 1221, Eintritt 2,50 €

Mit Genehmigung der Bundesregierungen lieferten bzw. liefern deutsche Rüstungsfirmen in massivem Umfang Kriegswaffen an nahezu alle Länder des Nahen und Mittleren Ostens - allen voran an die Türkei, Israel, Irak und Saudi-Arabien. Der IS schießt mit Waffen aus 25 Lieferländern, auch aus Deutschland oder Lizenzländern.

Deutschlands bekanntester Rüstungsgegner zeigt an konkreten Beispielen die dramatischen Folgen dieser Waffenlieferungen auf – unterstützt durch willfährige Vertreter der Rüstungsexport-Kontrollbehörden: Der Einsatz deutscher Kriegswaffen stabilisiert menschen-rechtsverletzende Regime, trägt zur Konflikteskalation bei - und er zwingt unzählige Menschen zur Flucht.

J. Grässlin setzt sich für internationale Friedensverhandlungen, Abrüstung und ein Waffenembargo im Nahen und Mittleren Osten ein. Er ist Sprecher der Kampagne »Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!«, Bestsellerautor und mehrfacher Friedenspreisträger.

Veranstalter:

Eine Kooperationsveranstaltung von
Cafe Palestine Freiburg e.V. und dem RüstungsInformationsBüro (RIB e.V.)

Kontakt Café Palestine e.V.:

Dr. Gabi Weber (Vorstandsvorsitzende)

E-Mail: cafepalestine@sin-nom.com

Website: cafepalestinefreiburg.blogspot.de

Kontakt RüstungsInformationsBüro e.V.:

E-Mail: jg@rib-ev.de

Web: www.rib-ev.de

22. Januar 2016, 20:00 Uhr

»Grenzen öffnen für Menschen, Grenzen schließen für Waffen«
auf der Basis der Bücher »Netzwerk des Todes.«

Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden«
und »Schwarzbuch Waffenhandel. Wie Deutschland vom Krieg profitiert«
in Ravensburg (1)

Buchhandlung RavensBuch, Marienplatz 34, 88212 Ravensburg

Veranstalter und Kontakt:

Michael Riethmüller

Buchhandlung RavensBuch

Tel.: 0751 79119-151

E-Mail: rv@ravensbuch.de

23. Januar 2016, ab 18:00 Uhr

Buchpräsentation zum »Netzwerk des Todes. Die kriminellen Verflechtungen
von Waffenindustrie und Behörden« und zum
»Schwarzbuch Waffenhandel. Wie Deutschland am Krieg verdient«
in Ravensburg (2)

Holbeinstraße 61, 88212 Ravensburg

ACHTUNG: Anmeldung vonnöten

Kontakt:

Micha Matschinski

Tel.: 0751-76 79 743

E-Mail: micha.matschinski@web.de

26. Januar 2016, 19:00 Uhr

Vortrag und Diskussion »Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten«
mit Buchpräsentationen zum »Netzwerk des Todes.«
Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden«
und zum »Schwarzbuch Waffenhandel. Wie Deutschland am Krieg verdient«
in Emmendingen

Bürgersaal im Alten Rathaus am Marktplatz Emmendingen

Wo auch immer in der Welt Krieg geführt wird und Menschen gewaltsam unterdrückt werden, kommen Waffen aus Baden Württemberg dabei zum Einsatz und Unternehmen aus dem "Ländle" verdienen kräftig mit. In Sonntagsreden argumentieren Grüne und SPD dagegen. Im politischen Alltag geschieht aber fast

nichts, um das mörderische Treiben einzudämmen. Jürgen Grässlin wird aus seinem neuesten Buch **„Netzwerk des Todes – Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden“** vortragen. Mit Genehmigung der Bundesregierungen lieferten bzw. liefern deutsche Rüstungsfirmen in massivem Umfang Kriegswaffen an nahezu alle Länder des Nahen und Mittleren Ostens - allen voran an die Türkei, Israel, Irak und Saudi-Arabien. Der IS schießt mit Waffen aus 25 Lieferländern, auch aus Deutschland oder Lizenzländern.

Deutschlands bekanntester Rüstungsgegner zeigt an konkreten Beispielen die dramatischen Folgen dieser Waffenlieferungen auf – unterstützt durch willfährige Vertreter der Rüstungsexport-Kontrollbehörden: Der Einsatz deutscher Kriegswaffen stabilisiert menschenrechtsverletzende Regime, trägt zur Konflikteskalation bei - und er zwingt unzählige Menschen zur Flucht.

Grässlin, Jg.1957, ist Bundessprecher der Deutschen Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Sprecher der 2011 gegründeten Kampagne "Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!" sowie Mitbegründer und Vorsitzender des RüstungsinformationsBüros (RIB e.V.)

Veranstalter:

Die Linke Emmendingen

Kontakt:

Alexander Kauz

Mob.: 0176-56 82 33 68

Email: vorstand@die-linke-emmendingen.de

Web: www.die-linke-emmendingen.de

28. Januar 2016, 19:30 Uhr

Buchpräsentation zum »Netzwerk des Todes.«

Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden«

Millionen Menschen fliehen vor Krieg und Bürgerkrieg, vor Verfolgung und Armut. Deutschland spielt hierbei nicht nur eine Rolle als Aufnahmestaat von Flüchtlingen. Die Menschen fliehen vor kriegerischen Auseinandersetzungen und Schreckensherrschaften, weil ihr Leben bedroht ist. Diese Kriege werden auch mit Waffen aus Deutschland geführt. Seit Jahren rangiert Deutschland in der Spitzengruppe der Staaten, die „Kleinwaffen“ wie Pistolen, Maschinenpistolen und Gewehre exportieren. Die Opferzahlen, gerade durch den Einsatz von Kleinwaffen, sind exorbitant hoch. Zu den Empfängerländern, die aus Deutschland exportierten Waffen, zählen selbst Staaten mit schweren Menschenrechtsverletzungen, wie Mexiko und Kolumbien.[...] Nähere Infos siehe **Flyer**.

Buchpräsentation und Diskussion

im Buchladen im Roten Haus, Hirschenbuckel 6, 79822 Titisee-Neustadt

Veranstalter und Kontakt:

Walter Krögner, SPD-Landtagskandidat

Mob.: 0152-29 51 24 63

9. Februar 2016, 19:00 Uhr

»Grenzen öffnen für Menschen, Grenzen schließen für Waffen«

Vortrag und Diskussion auf der Basis von

»Schwarzbuch Waffenhandel« und zum »Netzwerk des Todes« in Erfurt

Haus Dacheröden, Bürgersaal, Anger 37, in Erfurt

Veranstalter:

Rosa Luxemburg Stiftung Thüringen

gemeinsam mit der Initiative zur Schaffung eines Rüstungskonversionsfonds

in Thüringen

Kontakt:

Edeltraud Kotzanek

Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen

Käthe-Kollwitz-Str. 6

07743 Jena

Tel.: 03641-44 94 32

E-Mail: rls_thueringen@web.de

10. Februar 2016, 19:00 Uhr

»Grenzen öffnen für Menschen, Grenzen schließen für Waffen«

Vortrag und Diskussion auf der Basis von

»Schwarzbuch Waffenhandel« und zum »Netzwerk des Todes« in Jena

Rosensäle (Kleiner Sitzungssaal), Fürstengraben 27 in Jena

Veranstalter:

Rosa Luxemburg Stiftung Thüringen

gemeinsam mit der Initiative zur Schaffung eines Rüstungskonversionsfonds
in Thüringen

Kontakt:

Edeltraud Kotzanek

Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen

Käthe-Kollwitz-Str. 6

07743 Jena

Tel.: 03641-44 94 32

E-Mail: rls_thueringen@web.de

11. Februar 2016, 19:00 Uhr

»Grenzen öffnen für Menschen, Grenzen schließen für Waffen«

Vortrag und Diskussion auf der Basis von

»Schwarzbuch Waffenhandel« und zum »Netzwerk des Todes« in Suhl

Kulturbaustelle, Friedrich-König-Str. 35 in Suhl

Veranstaltungsreihe Suhler Gesprächsforum „Alternativ“

Veranstalter:

Rosa Luxemburg Stiftung Thüringen

gemeinsam mit der Initiative zur Schaffung eines Rüstungskonversionsfonds
in Thüringen

Kontakt:

Edeltraud Kotzanek

Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen

Käthe-Kollwitz-Str. 6

07743 Jena

Tel.: 03641-44 94 32

E-Mail: rls_thueringen@web.de

9. März 2016, 20:00 Uhr

»Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten«

Benefizveranstaltung für die Flüchtlingsinitiative St. Georgen–Vauban

Vortrag und Diskussion mit Buchpräsentationen zum »Netzwerk des Todes.

Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden«

und zum »Schwarzbuch Waffenhandel. Wie Deutschland am Krieg verdient«

im Saal des Stadtteilzentrums Vauban 037 e.V., Alfred-Döblin-Platz 1, 79100 Freiburg

Unter anderem wird Jürgen Grässlin die Hintergründe zur Aktion „Export von Kleinwaffen und Munition stoppen!“, erläutern. Zum Einstieg sei auf die Rede von Jürgen Grässlin hingewiesen, die er anlässlich der Vergabe des "Helga-und-Werner-Sprenger-Friedenspreises" durch die INTA-Stiftung am 22.11.15 im Haus037 an Barbara Davids und Jürgen Grässlin gehalten hat.

Eintritt frei – Spenden für die Flüchtlingsinitiative St.Georgen-Vauban willkommen.

Veranstalter:

Stadtteilzentrum Vauban 037 e.V.

Flüchtlingsinitiative St.Georgen-Vauban

Kontakt:

Stadtteilzentrum Vauban 037 e.V.

Alfred-Döblin-Platz 1, 79100 Freiburg

Tel.: 0761-456871-36, Fax: 0761-456871-39

E-Mail: post@haus037.de

Web: www.haus037.de

29. März 2016, ab 19:00 Uhr / 19:30 Uhr

Buchpräsentation zum »Schwarzbuch Waffenhandel« und zum »Netzwerk des Todes« in Kiel

Gewerkschaftshaus Kiel, Legienstraße 22-24, 24103 Kiel

Veranstalter:

Attac Kiel unterstützt von Gewerkschaften Ver.di und GEW, DFG-VK, BI gegen Atomanlagen Kiel, Friedensforum Kiel, IPPNW und weiteren

Kontakt:

Antje Reichel

E-Mail: a.k.reichel@online.de

Dänischenhagen

13. April 2016, 19:00 Uhr

Vortrag und Diskussion »Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten« mit Buchpräsentationen zum »Netzwerk des Todes.

Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden« und zum »Schwarzbuch Waffenhandel. Wie Deutschland am Krieg verdient«

neues DGB-Haus Freiburg, Friedrichstraße 41-43, 79098 Freiburg

Die aktuelle Flüchtlingspolitik beschäftigt uns alle. Der Zusammenhang mit den Waffenlieferungen gerade auch aus Deutschland ist offensichtlich. Aus Sicht der Gewerkschaften kann die Lösung nur heißen: **Grenzen öffnen für Menschen – Grenzen schließen für Waffen.** Jürgen Grässlin zeigt die Fluchtursache Waffenhandel auf am Beispiel des Nahen und Mittleren Ostens mit einem besonderen Schwerpunkt der internationalen Waffenlieferungen an den IS. Er wird den Vortrag mit Textauszügen aus den Büchern »Netzwerk des Todes. Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden« und dem »Schwarzbuch Waffenhandel. Wie Deutschland am Krieg verdient« untermauern.

Der Referent Jürgen Grässlin ist Deutschlands bekanntester Rüstungsgegner und u.a. Träger des »Aachener Friedenspreises«. Er ist Realschullehrer, GEW-Mitglied und Personalrat. Als Sprecher der Kampagne »Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!« und als Buchautor hat er international vielfach großes Aufsehen erregt. Das Enthüllungsbuch »Netzwerk des Todes«, das von ihm, Daniel Harrich und Danuta Harrich-Zandberg im September 2015 veröffentlicht wurde, liefert Fakten zum öffentlichen Prozess 2016 gegen Manager des Rüstungsexporteurs Heckler & Koch!

Veranstalter:

GEW Kreis Freiburg

Kontakt:

Sanne Burke und Peter Fels

E-Mail: burke@gew-fr.de

E-Mail: fels@gew-fr.de

Web: www.gew-fr.de

24. April 2016, 11:00 Uhr

**»Grenzen öffnen für Menschen, Grenzen schließen für Waffen«
Buchpräsentation zum »Schwarzbuch Waffenhandel« und zum
»Netzwerk des Todes« in Eggenfelden**

Stadtsaal Eggenfelden, Sportzentrum Birkenallee 2, 84307 Eggenfelden

Veranstalter:

IPPNW

Kontakt:

Dr. Jürgen Riedler

E-Mail: dr-riedler@t-online.de

2. Mai 2016, 19:30 Uhr

**»Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten«
mit Buchpräsentationen zum »Netzwerk des Todes.
Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden«
und zum »Schwarzbuch Waffenhandel. Wie Deutschland am Krieg verdient«
in Kehl**

Jour Fixe im Salon Voltaire, CLUB VOLTAIRE, Hafenstraße 3, 77694 Kehl

Veranstalter:

CLUB VOLTAIRE e.V. in Kehl

Kontakt:

Ilse Teipelke (Vorstand)

Tel.: 07853-99 82 88

E-Mail: info@voltaire-in-kehl.de

Web: www.voltaire-in-kehl.de

23. Mai 2016

**Buchpräsentation zum »Schwarzbuch Waffenhandel« und
zum »Netzwerk des Todes« in Salzkotten**

(in Vorbereitung)

Veranstalter:

Eine-Welt-Kreis Salzkotten

Kontakt:

Astrid Rüther

Salzkotten

E-Mail: astrid.ruether@freenet.de